



Stoffverteilungsplan

Mathe.Logo 7 II/III – Realschule Bayern

Mathe.**Logo**
Realschule Bayern

7

ISBN 978-3-661-**60111-3**



Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

mit der Einführung des LehrplanPLUS hat auch Bayern einen kompetenzorientierten Lehrplan erhalten. Was bedeutet Kompetenzorientierung im Sinne eines Lehrplans, oder anders gefragt: Worin besteht der Unterschied, wenn man kompetenzorientiert unterrichtet, im Gegensatz zu „früher“, als Kompetenzen nicht zentral waren?

Provokant formuliert: Früher wurde „unterrichtet“, die Lehrkraft hat einen „Stoff behandelt“, gewissermaßen Inhalte den Schülerinnen und Schülern dargeboten – in der Hoffnung, dass von allem, was im Unterricht „durchgenommen wurde“, etwas hängen bleibt. Das ist zweifellos zu kurz dargestellt, aber unverkennbar ist bei der Lektüre von alten Lehrplänen zu sehen, dass die Inhalte, beispielsweise Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme, im Zentrum standen.

Und heute im Zeichen der Kompetenzorientierung? Heute sind zurecht die Lernenden selbst ins Zentrum des LehrplanPLUS gerückt: Es geht nicht darum, dass eine Lehrkraft etwas unterrichtet, vielmehr ist zentral, dass die Lernenden Kompetenzen erwerben. Das ist das Ziel einer jeden Unterrichtsstunde, und auch wenn gelegentlich der Vorwurf erhoben wird, dass das bei einem guten Unterricht auch früher schon der Fall war und Kompetenzorientierung daher nichts Neues ist: Das stimmt schon. Trotzdem ist es richtig und wichtig, diese Perspektivenverschiebung auch deutlich im LehrplanPLUS zu verschriftlichen. Die neuen Perspektiven sind dabei vor allem zwei:

1. Die Lehrkraft muss die Schüler im Blick haben – Inhalte sind nicht im Zentrum des Geschehens, sondern Mittel zum Zweck.
2. Kompetenzen werden nicht von der Lehrkraft unterrichtet, sie werden von den Schülerinnen und Schülern erworben.

Aus diesen beiden Paradigmen ergibt sich sozusagen automatisch auch eine andere Art von Unterricht, bei der stärker die Ziele in den Blick genommen werden.

Die mathematischen Kompetenzen im bayerischen LehrplanPLUS sind dabei von den Bildungsstandards der KMK übernommen, es sind in der folgenden Darstellung die äußeren (gelblich hinterlegt):



Auf den orangenen Feldern sind die sogenannten Gegenstandsbereiche zu sehen, ebenfalls eine Anlehnung an die Bildungsstandards, und diese Gegenstandsbereiche sind gewissermaßen die Themenfelder, hinter denen sich dann konkrete Inhalte verbergen. Die oben erwähnten linearen Gleichungssysteme würde man bei den Gegenstandsbereichen „funktionaler Zusammenhang“ und „Zahlen und Operationen“ einsortieren. Anhand dieses konkreten Inhalts lassen sich dann verschiedene mathematische Kompetenzen erwerben, und guter Unterricht zeichnet sich dadurch aus, dass man bei (fast) allen Inhalten alle mathematischen Kompetenzen bedient. Selbiges gilt natürlich auch für ein gutes Schulbuch: Im Kapitel „Lineare Gleichungssysteme“ sollte die Gesamtheit aller Aufgaben auch die Gesamtheit aller sechs Kompetenzen in einem guten Verhältnis abdecken, und genau darauf haben wir geachtet. Das ist auch der Grund, warum wir nicht bei jedem Schulbuchkapitel im folgenden Stoffverteilungsplan die Kompetenzen K1, ..., K6 aufzählen: Wenn wir unsere Arbeit halbwegs richtig gemacht haben, stünden da in fast allen Fällen alle Kompetenzen, weil man in jedem Kapitel argumentiert (K1), Probleme löst (K2), modelliert (K3), Darstellungen verwendet (K4), ... Deshalb haben wir auf diese redundante Nennung verzichtet.

Eine ausführliche Darstellung der Kompetenzen und Gegenstandsbereiche findet sich hier:

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachprofil/realschule/mathematik>

Noch ein paar Worte zum Aufbau des Stoffverteilungsplans:

In den meisten Fällen entspricht ein Lernbereich des LehrplanPLUS einem Großkapitel im Schulbuch. In diesen Fällen stammen die „Kompetenzerwartungen und Inhalte“ (Spalte 3) aus diesem einen Lernbereich. Manchmal haben wir den Kapitelzuschnitt aus Gründen allerdings anders gewählt, sodass sich in Spalte 3 ab und an verschiedene Lernbereiche finden.

In Spalte 5 („Stundenzahl“) können Sie frei Ihre für das jeweilige Kapitel vorgesehene Unterrichtsstundenzahl eintragen, denn Sie als Lehrkraft kennen Ihre Klasse am besten und wissen, für welches Kapitel Sie zwei und für welches Sie drei Stunden ansetzen sollten.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim kompetenzorientierten Unterrichten mit unserem Stoffverteilungsplan!

Ihr Mathe.Logo-Team

Schulbuchkapitel	Seiten	Kompetenzerwartungen und Inhalte	Hinweise	Stundenzahl
Grundwissen	6–15	Mit dem Grundwissen (Theorie und Aufgaben) kann der Stoff vergangener Schuljahre wiederholt werden.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
1 Potenzen		Die Schülerinnen und Schüler ...		ca. 10 Std.
Startklar	16–17	Auf dieser Seite wird das für das Kapitel notwendige Vorwissen abgeprüft. Die rechte Seite bietet einen Einstieg in das Kapitel.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
1.1 Potenzen	18–21	Lernbereich 1: Potenzen <ul style="list-style-type: none"> berechnen, aufbauend auf ihrem Wissen über Potenzen, Potenzwerte mit negativen ganzzahligen Exponenten. 		
1.2 Potenzgesetze (1)	22–23	Lernbereich 1: Potenzen <ul style="list-style-type: none"> wenden insbesondere bei Termen mit Variablen die Potenzgesetze (Potenzen mit gleicher Basis bzw. gleichen Exponenten multiplizieren und dividieren, Potenzen potenzieren) zum vorteilhaften Rechnen an 		
1.3 Potenzgesetze (2)	24–25	Lernbereich 1: Potenzen <ul style="list-style-type: none"> wenden insbesondere bei Termen mit Variablen die Potenzgesetze (Potenzen mit gleicher Basis bzw. gleichen Exponenten multiplizieren und dividieren, Potenzen potenzieren) zum vorteilhaften Rechnen an 		
1.4 Zehnerpotenzen	26–27	Lernbereich 1: Potenzen <ul style="list-style-type: none"> nutzen Zehnerpotenzen mit positiven und negativen Exponenten sowie die Vorsilben bestimmter Zehnerpotenzen (von 10^{-18} bis 10^{18}) zur Darstellung von Größen aus dem Alltag. 		
1.5 Vermischte Aufgaben	28–31	Die Vermischten Aufgaben dienen der Wiederholung und Ergebnissicherung des Stoffes und spiegeln dabei den kompletten Inhalt des Kapitels wieder.		
1.6 Das kann ich!	32–33	Diese Doppelseite bietet Grundaufgaben zur Einzelarbeit im Sinne einer Mindestanforderung und Aufgaben zur Partnerarbeit, die die Kompetenzen Kommunizieren und Argumentieren schulen.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
1.7 Auf einen Blick	34	Diese Seite enthält das Grundwissen des Kapitels in kompakter Form.		
1.8 Mathe mit Köpfchen	35	Diese Seite bereitet gezielt auf denjenigen Teil der Abschlussprüfung vor, der ohne Taschenrechner bewältigt werden muss.		

2 Terme, Gleichungen und Ungleichungen		Die Schülerinnen und Schüler ...		ca. 22 Std.
Startklar	36–37	Auf dieser Seite wird das für das Kapitel notwendige Vorwissen abgeprüft. Die rechte Seite bietet einen Einstieg in das Kapitel.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
2.1 Terme vereinfachen (1)	38–41	Lernbereich 4: Terme, Gleichungen und Ungleichungen <ul style="list-style-type: none"> fassen Terme (z. B. $x + 2x$; $2 \cdot x \cdot x^2$; $5x^2 : 2x$) zur Vereinfachung und Überprüfung ihrer Äquivalenz zusammen und wenden dabei auch die Potenzgesetze an. 		
2.2 Terme vereinfachen (2)	42–43	Lernbereich 4: Terme, Gleichungen und Ungleichungen <ul style="list-style-type: none"> fassen Terme (z. B. $x + 2x$; $2 \cdot x \cdot x^2$; $5x^2 : 2x$) zur Vereinfachung und Überprüfung ihrer Äquivalenz zusammen und wenden dabei auch die Potenzgesetze an. 		
2.3 Gleichungen lösen	44–47	Lernbereich 4: Terme, Gleichungen und Ungleichungen <ul style="list-style-type: none"> kombinieren die Äquivalenzumformungen aus der Jahrgangsstufe 6 zur Lösung von Gleichungen der Form $ax + b = c$ sowie von Gleichungen, bei denen Rechts- und Linksterm zuerst zusammengefasst werden müssen. bearbeiten Sachaufgaben durch Aufstellen von Gleichungen und Ungleichungen und verwenden dabei auch Begriffe wie <i>höchstens</i>, <i>mindestens</i>, <i>weniger als</i>, <i>mehr als</i>. 		
2.4 Ungleichungen lösen	48–49	Lernbereich 4: Terme, Gleichungen und Ungleichungen <ul style="list-style-type: none"> lösen Ungleichungen der Form $ax + b \lesseqgtr c$ und stellen die Lösungsmenge in Intervall- und Mengenschreibweise dar. bearbeiten Sachaufgaben durch Aufstellen von Gleichungen und Ungleichungen und verwenden dabei auch Begriffe wie <i>höchstens</i>, <i>mindestens</i>, <i>weniger als</i>, <i>mehr als</i>. 		
2.5 Vermischte Aufgaben	50–53	Die Vermischten Aufgaben dienen der Wiederholung und Ergebnissicherung des Stoffes und spiegeln dabei den kompletten Inhalt des Kapitels wieder.		
2.6 Das kann ich!	54–55	Diese Doppelseite bietet Grundaufgaben zur Einzelarbeit im Sinne einer Mindestanforderung und Aufgaben zur Partnerarbeit, die die Kompetenzen Kommunizieren und Argumentieren schulen.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
2.7 Auf einen Blick	56	Diese Seite enthält das Grundwissen des Kapitels in kompakter Form.		
2.8 Mathe mit Köpfchen	57	Diese Seite bereitet gezielt auf denjenigen Teil der Abschlussprüfung vor, der ohne Taschenrechner bewältigt werden muss.		

3 Parallelverschiebung		Die Schülerinnen und Schüler ...		ca. 21 Std.
Startklar	58–59	Auf dieser Seite wird das für das Kapitel notwendige Vorwissen abgeprüft. Die rechte Seite bietet einen Einstieg in das Kapitel.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
3.1 Abbildungsvorschrift und -eigenschaften	60–63	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Parallelverschiebung als eine Kongruenzabbildung und beschreiben ihre Eigenschaften. bilden mithilfe der Abbildungsvorschrift der Parallelverschiebung Punkte und ebene Figuren ab und nutzen dazu auch geeignete Geometriesoftware. 		
3.2 Vektoren	64–65	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> geben zu Vektoren die zugehörigen Gegenvektoren an und führen die Umkehrabbildung der Parallelverschiebung durch. 		
3.3 Punkt- und Vektorkoordinaten berechnen	66–67	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> geben zu Vektoren die zugehörigen Gegenvektoren an und führen die Umkehrabbildung der Parallelverschiebung durch. 		
3.4 Gegenvektor und Umkehrabbildung	68–69	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> geben zu Vektoren die zugehörigen Gegenvektoren an und führen die Umkehrabbildung der Parallelverschiebung durch. 		
3.5 Parallelverschiebungen verknüpfen	70–71	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> identifizieren die Parallelverschiebung als eine Kongruenzabbildung und beschreiben ihre Eigenschaften. bilden mithilfe der Abbildungsvorschrift der Parallelverschiebung Punkte und ebene Figuren ab und nutzen dazu auch geeignete Geometriesoftware. berechnen die Koordinaten von Vektoren und Punkten (u. a. Eckpunkte von Parallelogrammen, Mittelpunkt einer Strecke). 		
3.6 Mittelpunkt einer Strecke	72–73	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> berechnen die Koordinaten von Vektoren und Punkten (u. a. Eckpunkte von Parallelogrammen, Mittelpunkt einer Strecke). 		
3.7 Flächenberechnungen im Koordinatensystem	74–75	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> berechnen den Flächeninhalt von Dreiecken und Vierecken mithilfe zweireihiger Determinanten. 		
3.8 Eigenschaften paralleler Geraden	76–77	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> begründen Winkelmaße an parallelen Geraden mithilfe von Stufen-, Wechsel- und Ergänzungswinkel und umgekehrt die Parallelität von Geraden. 		
3.9 Winkel an parallelen Geraden	78–79	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> begründen Winkelmaße an parallelen Geraden mithilfe von Stufen-, Wechsel- und Ergänzungswinkel und umgekehrt die Parallelität von Geraden. 		

3.10 Innenwinkelsumme in Dreieck und Viereck	80–83	Lernbereich 2: Parallelverschiebung <ul style="list-style-type: none"> berechnen die Winkelmaße in ebenen Figuren auch mithilfe der Innenwinkelsumme im Dreieck bzw. Viereck sowie des Außenwinkelsatzes des Dreiecks. 		
3.11 Vermischte Aufgaben	84–87	Die Vermischten Aufgaben dienen der Wiederholung und Ergebnissicherung des Stoffes und spiegeln dabei den kompletten Inhalt des Kapitels wieder.		
3.12 Toolbox: Dynamische Geometrieprogramme	88–89	Diese Doppelseite enthält mathematische Methoden, in dem Fall wird ein dynamisches Geometrieprogramm mit Begriffen, Vorgehensweisen und Anwendungen vorgestellt.		
3.13 Das kann ich!	90–91	Diese Doppelseite bietet Grundaufgaben zur Einzelarbeit im Sinne einer Mindestanforderung und Aufgaben zur Partnerarbeit, die die Kompetenzen Kommunizieren und Argumentieren schulen.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
3.14 Auf einen Blick	92	Diese Seite enthält das Grundwissen des Kapitels in kompakter Form.		
3.15 Mathe mit Köpfchen	93	Diese Seite bereitet gezielt auf denjenigen Teil der Abschlussprüfung vor, der ohne Taschenrechner bewältigt werden muss.		

4 Proportionalitäten		Die Schülerinnen und Schüler ...		ca. 12 Std.
Startklar	94–95	Auf dieser Seite wird das für das Kapitel notwendige Vorwissen abgeprüft. Die rechte Seite bietet einen Einstieg in das Kapitel.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
4.1 Direkte Proportionalität	96–97	Dieses Kapitel dient der Wiederholung der direkten Proportionalität aus Klasse 6..		
4.2 Indirekte Proportionalität	98–101	Lernbereich 5: Proportionalitäten <ul style="list-style-type: none"> stellen indirekt proportionale Zuordnungen grafisch, tabellarisch und sprachlich dar und nutzen die Produktgleichheit sowie den Dreisatz zur Berechnung fehlender Größen auch in Sachverhalten. 		
4.3 Prozentrechnung	102–103	Lernbereich 5: Proportionalitäten <ul style="list-style-type: none"> wenden das um den verminderten und vermehrten Grundwert erweiterte Wissen über die Prozentrechnung auch in Alltagssituationen (z. B. Berechnung von Preisen ohne MwSt., Preissteigerung bzw. -reduzierung) an. unterscheiden direkt, indirekt und nicht proportionale Zuordnungen in Sachverhalten und berechnen ggf. fehlende Größen. 		
4.4 Vermehrter und verminderter Grundwert	104–109	Lernbereich 5: Proportionalitäten <ul style="list-style-type: none"> wenden das um den verminderten und vermehrten Grundwert erweiterte Wissen über die Prozentrechnung auch in Alltagssituationen (z. B. Berechnung von Preisen ohne MwSt., Preissteigerung bzw. -reduzierung) an. 		
4.5 Zinsrechnung	110–111	Lernbereich 5: Proportionalitäten <ul style="list-style-type: none"> übertragen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Prozentrechnung auf die Zinsrechnung und nutzen dabei die Begriffe <i>Kapital</i>, <i>Zinssatz</i> und <i>Zinsen</i> sachgerecht. 		
4.6 Vermischte Aufgaben	112–113	Die Vermischten Aufgaben dienen der Wiederholung und Ergebnissicherung des Stoffes und spiegeln dabei den kompletten Inhalt des Kapitels wieder.		
4.7 Das kann ich!	114–115	Diese Doppelseite bietet Grundaufgaben zur Einzelarbeit im Sinne einer Mindestanforderung und Aufgaben zur Partnerarbeit, die die Kompetenzen Kommunizieren und Argumentieren schulen.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
4.8 Auf einen Blick	116	Diese Seite enthält das Grundwissen des Kapitels in kompakter Form.		
4.9 Mathe mit Köpfchen	117	Diese Seite bereitet gezielt auf denjenigen Teil der Abschlussprüfung vor, der ohne Taschenrechner bewältigt werden muss.		

5 Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche		Die Schülerinnen und Schüler ...		ca. 12 Std.
Startklar	118–119	Auf dieser Seite wird das für das Kapitel notwendige Vorwissen abgeprüft. Die rechte Seite bietet einen Einstieg in das Kapitel.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
5.1 Lagebeziehungen von Kreis und Gerade	120–121	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die möglichen Lagebeziehungen von Kreis und Gerade auch anhand geeigneter Zeichnungen und stellen die besonderen Eigenschaften der Tangente an einen Kreis heraus. 		
5.2 Kreisbereiche	122–123	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Ortslinien (Kreislinie, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Parallelenpaar, Thaleskreis) und die zur Kreislinie, zur Mittelsenkrechten und zum Parallelenpaar gehörigen geometrischen Ortsbereiche und verbalisieren die besonderen Eigenschaften der jeweiligen Punkte. 		
5.3 Mittelsenkrechte	124–125	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Ortslinien (Kreislinie, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Parallelenpaar, Thaleskreis) und die zur Kreislinie, zur Mittelsenkrechten und zum Parallelenpaar gehörigen geometrischen Ortsbereiche und verbalisieren die besonderen Eigenschaften der jeweiligen Punkte 		
5.4 Parallelenpaar und Parallelstreifen	126–127	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Ortslinien (Kreislinie, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Parallelenpaar, Thaleskreis) und die zur Kreislinie, zur Mittelsenkrechten und zum Parallelenpaar gehörigen geometrischen Ortsbereiche und verbalisieren die besonderen Eigenschaften der jeweiligen Punkte. 		
5.5 Winkelhalbierende	128–129	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Ortslinien (Kreislinie, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Parallelenpaar, Thaleskreis) und die zur Kreislinie, zur Mittelsenkrechten und zum Parallelenpaar gehörigen geometrischen Ortsbereiche und verbalisieren die besonderen Eigenschaften der jeweiligen Punkte. 		
5.6 Verknüpfung geometrischer Orte	130–133	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> lösen geometrische Probleme auch zu realen Situationen, setzen dabei Formulierungen wie <i>höchstens</i>, <i>mindestens</i>, <i>mehr als</i>, <i>weniger als</i>, und <i>zugleich</i> in entsprechende Zeichnungen um und formulieren umgekehrt auch zu vorgegebenen bildlichen Darstellungen die entsprechenden Eigenschaften der jeweiligen Punkte. 		
5.7 Umkreis eines Dreiecks	134–135	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> nutzen die Eigenschaften von In- und Umkreis des Dreiecks zur Bearbeitung einfacher geometrischer Sachverhalte. 		

5.8 Inkreis eines Dreiecks	136–137	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> nutzen die Eigenschaften von In- und Umkreis des Dreiecks zur Bearbeitung einfacher geometrischer Sachverhalte. 		
5.9 Der Thaleskreis	138–139	Lernbereich 3: Geometrische Ortslinien und Ortsbereiche <ul style="list-style-type: none"> zeichnen geometrische Ortslinien (Kreislinie, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Parallelenpaar, Thaleskreis) und die zur Kreislinie, zur Mittelsenkrechten und zum Parallelenpaar gehörigen geometrischen Ortsbereiche und verbalisieren die besonderen Eigenschaften der jeweiligen Punkte. 		
5.10 Vermischte Aufgaben	140–141	Die Vermischten Aufgaben dienen der Wiederholung und Ergebnissicherung des Stoffes und spiegeln dabei den kompletten Inhalt des Kapitels wieder.		
5.11 Toolbox: Dynamische Geometrieprogramme	142–143	Diese Doppelseite enthält mathematische Methoden, in dem Fall wird ein dynamisches Geometrieprogramm mit Begriffen, Vorgehensweisen und Anwendungen vorgestellt.		
5.12 Das kann ich!	144–145	Diese Doppelseite bietet Grundaufgaben zur Einzelarbeit im Sinne einer Mindestanforderung und Aufgaben zur Partnerarbeit, die die Kompetenzen Kommunizieren und Argumentieren schulen.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
5.13 Auf einen Blick	146	Diese Seite enthält das Grundwissen des Kapitels in kompakter Form.		
5.14 Mathe mit Köpfchen	147	Diese Seite bereitet gezielt auf denjenigen Teil der Abschlussprüfung vor, der ohne Taschenrechner bewältigt werden muss.		

6 Auswertung von Daten		Die Schülerinnen und Schüler ...		ca. 9 Std.
Startklar	148–149	Auf dieser Seite wird das für das Kapitel notwendige Vorwissen abgeprüft. Die rechte Seite bietet einen Einstieg in das Kapitel.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
6.1 Statistische Kenngrößen – Lagemaße	150–153	Lernbereich 6: Auswertung von Daten <ul style="list-style-type: none"> ermitteln bei Daten die statistischen Kenngrößen <i>arithmetisches Mittel</i>, <i>Zentralwert</i>, <i>Modalwert</i> und <i>Spannweite</i>. interpretieren Daten mithilfe von Kenngrößen und beschreiben dabei die Aussagekraft der verschiedenen Kenngrößen. 		
6.2 Statistische Kenngrößen – Streumaße	154–155	Lernbereich 6: Auswertung von Daten <ul style="list-style-type: none"> ermitteln bei Daten die statistischen Kenngrößen <i>arithmetisches Mittel</i>, <i>Zentralwert</i>, <i>Modalwert</i> und <i>Spannweite</i>. interpretieren Daten mithilfe von Kenngrößen und beschreiben dabei die Aussagekraft der verschiedenen Kenngrößen. 		
6.3 Gesamtheit und Stichprobe	156–157	Lernbereich 6: Auswertung von Daten <ul style="list-style-type: none"> beurteilen, ob bei einer Umfrage eine Stichprobe sinnvoll ist und unter welchen Umständen diese repräsentativ ist. 		
6.4 Wirkung von Diagrammen	158–159	Lernbereich 6: Auswertung von Daten <ul style="list-style-type: none"> interpretieren Diagramme aus dem Alltag (z. B. Werbung), in denen die Daten verfälscht bzw. manipulativ dargestellt werden, und finden eine angemessenere Darstellung. 		
6.5 Vermischte Aufgaben	160–161	Die Vermischten Aufgaben dienen der Wiederholung und Ergebnissicherung des Stoffes und spiegeln dabei den kompletten Inhalt des Kapitels wieder.		
6.6 Mit Statistik lügen	162–163	Lernbereich 6: Auswertung von Daten <ul style="list-style-type: none"> interpretieren Diagramme aus dem Alltag (z. B. Werbung), in denen die Daten verfälscht bzw. manipulativ dargestellt werden, und finden eine angemessenere Darstellung. 		
6.7 Das kann ich!	164–165	Diese Doppelseite bietet Grundaufgaben zur Einzelarbeit im Sinne einer Mindestanforderung und Aufgaben zur Partnerarbeit, die die Kompetenzen Kommunizieren und Argumentieren schulen.	Die Lösungen stehen im Anhang des Buches.	
6.8 Auf einen Blick	166	Diese Seite enthält das Grundwissen des Kapitels in kompakter Form.		
6.9 Mathe mit Köpfchen	167	Diese Seite bereitet gezielt auf denjenigen Teil der Abschlussprüfung vor, der ohne Taschenrechner bewältigt werden muss.		